



## Rückblick auf das 40. SOWI-Symposium

Zum 40. Jubiläum des SOWI-AbsolventInnenvereins fand das jährliche Symposium diesmal in Stellenbosch, Südafrika statt. Die Reise begann am 25. Oktober in Graz mit dem Bus und führte mit Flügen von Wien und Zürich über 10.000 Kilometer nach Kapstadt. 62 bestens gelaunte TeilnehmerInnen fanden sich am zweiten Tag auf der Stellenbosch University zum Symposium ein. Die



sieben Vortragenden, unter anderen der österreichische Botschafter in Kapstadt Dr. Johann Brieger, Vertreter von Unternehmen sowie der Universitäten Graz und Stellenbosch hatten allesamt hervorragende und spannende Referate vorbereitet. Es ging darin und in den zahlreichen Diskussions- und Fragerunden vor allem um die wirtschaftliche Situation Südafrikas und dessen Beziehungen zu Österreich, die soziale und politische Lage des Landes sowie um Chancen für ausländische Unternehmen und InvestorInnen.

Am darauffolgenden Tag unternahmen die TeilnehmerInnen Ausflüge nach Franschhoek („französisches Eck“), das an die Besiedlung Südafrikas durch die Hugenotten erinnert. Danach ging es nach Boschendal, der ältesten Weinfarm Südafrikas, welche 1685 gegründet wurde. Wein wurde erstmals von Siedlern aus den Niederlanden im Land kultiviert, da Wasser auf dem langen Seeweg nach Südostasien verderben würde, Wein jedoch länger gelagert werden kann.



Auf der Weiterfahrt nach Kleinmond am Tag danach wurde zuerst eine Gepardenstation und danach in Betty's Bay eine Kolonie von Pinguinen besucht, die sich dort angesiedelt haben. Tierisch ging es auch dann beim Besuch der entzückenden Stadt Hermanus weiter, da einige Wale vor der Küste gesichtet werden konnten. Die Reise führte weiter nach



Kleinmond, einer Kleinstadt im „Fynbos Floral Kingdom“, einer von der UNESCO als Weltkulturerbe geführten Tier- und Pflanzenwelt.

Am nächsten Tag besserte sich das Wetter nach kurzen Regengüssen und so konnte der atemberaubende Tafelberg in Kapstadt mit seiner weitreichenden und faszinierenden Aussicht besucht werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Nachbarberg Signal Hill in Augenschein genommen. Von diesem besteht eine weitere tolle Aussicht auf die gesamte Stadt und den Atlantik.



Am darauffolgenden Tag führte die Route über die malerische Hout Bay und den Chapman's Drive an teils engen Küstenstreifen entlang in Richtung Kap der Guten Hoffnung. Dieses Kliff war früher von Seefahrern auf Grund der hohen Klippen gefürchtet und stellt den südwestlichsten Punkt Afrikas dar. Ein Stück weiter liegt Cape Point, das als jene Stelle angesehen wird, an dem der Atlantische Ozean mit dem Indischen Ozean zusammentrifft.

Nach einem hervorragenden Mittagessen direkt am Cape Point brach die Reisegruppe zu einer Straußenfarm auf, wo diese Tiere, die über mehrere Kilometer bis zu 70 Stundenkilometer schnell laufen können, gezüchtet werden.



Zurück in Kapstadt besichtigten die TeilnehmerInnen die Stadt. Einige markante Bauwerke und Orte standen auf dem Programm, so etwa das Bo-Kaap, das letzte historische Viertel Kapstadts. Dieses wurde von freigelassenen SklavInnen gegründet und ist durch seine bunt bemalten Häuser sehr markant. Danach ging es weiter zur Waterfront, einem beliebten Einkaufs- und Freizeitzentrum direkt am Hafen Kapstadts.



Am vorletzten Tag der Reise führte die Fahrt von Kapstadt in das Landesinnere nach Aquila zur dortigen Game Reserve, wo Wildtiere auf einer Fläche von 15.000 Hektar geschützt gehalten werden. Abends konnten die TeilnehmerInnen auf der Fahrt



mit Lastwagen Nilpferde, Elefanten, Löwen, Gnus, Zebras, Nashörner, Wasserbüffel und weitere Tiere aus nächster Nähe beobachten, was sehr beeindruckend war. Vor allem ein Nashorn- und ein Zebrajunges fanden große Verückung.

Der letzte Tag begann bereits um 06:30 Uhr, wiederum mit einer Fahrt zu den Wildtieren. Nach der Rückkehr nach Kapstadt wurde das Museum of Contemporary Art Africa besichtigt, welches zeitgenössische Werke afrikanischer KünstlerInnen in seiner Sammlung hat. Ein Besuch des botanischen Gartens in Kirstenbosch unweit von Kapstadt mit einer Reihe wilder Pflanzen Südafrikas rundete den Tag ab. Die TeilnehmerInnen des 40. SOWI-Symposiums waren von der Schönheit Südafrikas, den freundlichen Menschen und der ausgezeichneten Gastronomie sehr begeistert. Eine wunderbare Reise ging letztlich dann am 4. November zu Ende.

